

Aus dem deutschen Reich.

Kaiser und Kaiserin beim Automobil-Nennen in Somburg.

Verhandlungen des internationalen Frauen-Congresses. — Der nicht-entworfene „Pommernbank“-Prozess. — Uneheliche Offiziere verurteilt. — Hochstapler verhaftet. — Schützenfest mit Hindernissen. — Vereinstage Königin Ungarn's. — Arbeiter-Ausstand in Preßburg.

Berlin, 17. Juni. — Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin sind gestern in Somburg v. d. Höhe angelangt. Dem lieblichen Taunusbade, wo zahlreiche Fürstlichkeiten und eine Menge sonstiger Gäste aus allen Theilen der Welt versammelt sind, um dem großen Sport- Ereignis der Saison, dem internationalen Nennen um den Gordon Vennet - Preis, beizuwohnen.

Das Nennen findet heute statt, doch der gestrige Tag brachte schon eine sehr aufregende Scene. Bei der letzten Prüfung und Messung der Automobile, welche heute um den Preis rennen werden, warf jemand leichtsinnig ein Streichholz weg und sofort entzündete sich das Petroleum, das von einem der Besitzer herabstropfte. Die ganze Straße bildete einige Minuten lang einen in die Höhe schlagenden und wie eine Schlange vorwärts züngelnden Flammenstrom. Unter den Zuschauern entstand in Folge dessen ein Panik, und Alle stürzten in wilder Eile auseinander.

Während die Ver. Staaten schon vor einigen Wochen ihre Teilnahme an dem Nennen abgelehnt haben, folgte die Schweizer Sportswelt gestern deren Beispiel, so daß nur noch sechs Nationen um den Preis ringen werden. Außer den 18 „Auto“-Automobilen sind 2100 Norwagener mit mehr als 10,000 Zuschauern an Ort und Stelle. Als der Kaiser gestern Morgen angelangt war, fuhr er in seinem Automobil mit Meerdorff - Geschwindigkeit über den Rennkurs. Rücksichtslos nahm er die Hindernisse und Anhöhen, jede gefährliche Stelle genau inspizierend und hier und da neue Arrangements treffend. Später wohnte der Kaiser einem interessanten Schauspiel vor der Saalburg bei.

Der Archibald Clibborn hatte eine Maschine aufgestellt und schleuderte Projektile und Steine gegen die Burgmauern, genau wie er es auf einer in der Saalburg vorgehenden Zeichnung gesehen hatte. Der Kaiser schaute eine Weile zu und operierte dann selber die Maschine. Er erklärte lachend, daß seine Beschäftigung und die ganze Umgebung in ihm das Gefühl erzeugten, als stehe er auf dem Boden des alten Rom.

Unter den Sportsleuten ist allgemein die Ansicht verbreitet, daß es bei dem Nennen nicht ohne ernste Unfälle ablaufen wird. „Es wird eine fruchtige Affaire werden.“ sagte ein blutiger Sportsmann. Und thatsächlich scheinen die Behörden derselben Ansicht zu sein, denn es sind 30 Ambulanzen nebst 100 Aerzten da. Am Laufe der kreisförmigen Rennroute befinden sich nicht weniger als 15 steile Hügel, 25 scharfe Kurven, vier Strecken Jizack - Wege, vier schmale Brücken und drei allertüchtigste Thore.

Die Hotelbesitzer von Somburg und die Geschäftsleute haben einen Ring gebildet, um die Besucher gehörig zu schröpfen. Eine gute Wahlzeit kostet 20 bis 40 Mark; 100 Mark pro Tag für ein elegantes Zimmer sind nichts Außergewöhnliches. Leihstallbesitzer vermieten Kutschen für 100 Mark den Tag und Motorwagen erfordern 200 Mark tägliche Ausgaben für einen gewandten Chauffeur nebst Zubehör.

Bernünftige Vorkerbungen des Frauen - Congresses.

Den Beratungen des hier tagenden internationalen Frauen - Congresses, welche morgen ihr Ende erreicht, wird von allen Seiten das größte Interesse entgegen gebracht. Der Congress ist unermüdet thätig, und die Verhandlungen sind stets überfüllt. Die gemäßigten und vernünftigen Vorkerbungen sind weit überwiegend, namentlich auch manche thörichte und überspannte Tirade zu hören ist. Eine Delegation nannte die Männer „ein notwendiges Uebel.“ Eine andere verlangte, daß die Hausfrau für ihre Arbeit Gehalt bezüge u. s. w.

Die erdrückende Mehrheit der Delegirten bewies aber, daß eine klare weibliche Keckheit in stetigen Fortschritten begriffen ist. Der Frauencongress bildet deshalb einen wohlthuenden Gegensatz zu der in letzter Woche abgehaltenen Frauenmittlungs-Conferenz, auf welcher die sogenannt

en unterstandenen Frauen, Weltverbesserer und unklaren Phantasien das große Wort führten.

Die heutigen Reden und Debatten drehten sich um recht interessante Themat, so: Höhere Mädchenbildung (Höhere Mädchenschule, Gymnasium etc.), Krankenpflege, Gefangenenfürsorge und Alkoholfürsorge, sowie Frauen in communalen Kreisen, in der öffentlichen Armen- und Waisenpflege, in den städtischen Schuldeputationen und in besonderen Gerichtshöfen. Großen Anklang fanden Vorträge von Frau Wright Sewall aus Indianapolis und Frä. J. N. Dod von New-York, welche eine Schilderung des 6000 Mitglieder starken Nationalverbandes der Krankenpflegerinnen zum Besten gab. Der amerikanische Verband sucht jetzt, wie sie ausführte, eine internationale Organisation von Krankenpflegerinnen zu gründen, und die deutschen Krankenpflegerinnen sind zum Anschluß bereit. Frä. Sadie von New-York verlas die Thätigkeit des Kindergerichts in der Stadt New-York.

Pommernbank - Prozess. Frä. von Mirbach soll im Prozeß gegen die Pommernbank nochmals als Zeuge aufgerufen werden. Die Öffentlichkeit und das Gericht selbst muß wissen, wie die 700,000 Mark verwendet worden sind, welche der Oberhofmeister der Kaiserin von den angeklagten Direktoren Nomicida u. Schulz für hypothekäre und kirchliche Zwecke erhielt. Mirbach's Ehrenhaftigkeit wird von Niemandem angezweifelt, allein verschiedene dunkle Punkte bedürfen der Aufklärung.

Die vermehrte und verbesserte Auflage des Bankprozeßes schleppt sich langsam hin. Heute wird die Vernehmung der Sachverständigen, der Kaufleute Kamps und Tiedt, durchgeführt. Diese hatten seiner Zeit auf Erfinden der damaligen Direction der Pommern'schen Hypothekenbank in Folge der Beantwärtigung, die Seitens der Aufsichtsbehörde bei mehreren Verhörungen vorgenommen waren eine neuerliche Abschätzung eines großen Theils der in Frage kommenden Objekte vorgenommen. Sie sind dabei denselben Grundfragen gefolgt, wie die Sachverständigen Wohl und Sahnel, und es ergaben ihre Feststellungen die Richtigkeit der angenommenen Werthe der Bank.

Auch heute erklären sie, daß sie ihre Angaben, Feststellungen und Abschätzungen nur im vollen Umfange als richtig und zutreffend bezeichnen könnten. Ihre Abschätzungen überließen zum Theil die Wohl und Sahnel'schen Taren, derenwegert Auflage erhoben ist.

Zu Koblenz verurtheilt das Kriegsgericht den Zeugleutnant zu spanisch Zwanzig Monate Gefängniß und Entfernung aus dem Heere. Die Prozessverhandlungen ergaben, daß Angerstein nicht weniger, als 87,000 Patronen gestohlen und unter der Hand verschleudert hatte. 43,000 der entwendeten Patronen wurden in einer Samtgauz (Großhandlung confiszirt, deren Vertreter vor dem Kriegsgericht als Belastungszeuge zu erscheinen hatte.

Die Verhandlungen des Kriegsgerichts haben in weiten Kreisen Verachtung gefunden. Angerstein gehörte dem Artillerie-Depot Koblenz seit 3 1/2 Jahren an und hatte sich immer einer guten Führung befleißigt. Die meisten Entwendungen waren erst im Laufe dieses Jahres erfolgt, und auf die Entdeckung des Diebstahls folgte prompt das kriegsgerichtliche Verfahren.

Adeliger Hochstapler verhaftet. Auf Requisition der Wiener Staatsanwaltschaft wurde durch die Berliner Criminalpolizei der 30-jährige Agent Franz Ritter von Oestreich, der seit einiger Zeit unter der Pseudonymzahl zahlreicher Verträge verhandelt wird, verhaftet. Der Verhaftete, der einer hoch angesehenen Wiener Familie entstammt — sein Vater war General — ist schon wiederholt mit den Geleuten in Konflikt geraten, doch wurde durch rechtzeitige Intervention seiner Verwandten stets die gerichtliche Austragung abgewendet. In der letzten Zeit war von Oestreich als Versicherungsvermittler thätig, befaßte sich aber hauptsächlich mit der Vermittelung von Hypothekendarlehen und sonstigen Geldgeschäften, was auch nebenbei ein profitablerer Kartenspieler. Er wird unter Anderem beschuldigt, einen Privatbeamten in Wien nach u. nach um 3600 Mark geprellt zu haben.

Heftige Programmführung beim Schützenfest.

Eine unliebsame Programmführung ereignete sich gestern auf dem Schützenfeste zu Viehlab im Fürstlichen Neuh j. R. Während das Vergnügen im klotzernen Gange war, erlittene Gerichtsvollzieher und kraft ihres Amtes schleppten sie eine der Schützen-Gesellschaft gehörige Kanone mit ein mächtiges Kräfthorn fort, was unter Tausenden fröhlicher Gäste

zuerst peinliches Aufsehen hervorrief, bis der Sachverhalt bekannt wurde.

Der frühere Bildentanonier hatte die Schützen-Gesellschaft auf Entschädigung verklagt. Er hatte beim Anfliegen eines Pulvertasses sich eine ernste Verletzung zugezogen, und da die Gesellschaft nicht willtugig für seinen Schaden aufkommen wollte, so wandte er sich an die Gerichte, die ihm eine angemessene Vergütung zusprechen. Die Klage wurde der Kanone nebst dem Kräfthorn voll mit der nötigen Präzision auf die zahlungs-säumige Schützen-Gesellschaft aus-
Ungarn's zukünftige Königin.

Wie aus Budapest verlautet, constatirte der Deputirte Kolonyi im ungarischen Abgeordnetenhaus anlässlich der Geburt eines zweiten Sohnes des Erzherzogs - Thronfolgers Franz Ferdinand, der in morganatischer Ehe mit der unglücklich zur Herzogin ernannten Gräfin Chotek verheiratet ist, ausdrücklich, daß die Gattin des Erzherzogs demnach ungarische Königin werden würde.

Arbeiterwirren in Preßburg. Aus Preßburg (Poszony) in Ungarn wird telegraphisch gemeldet, daß sämtliche Arbeiter in den dortigen Werken von Siemens & Schuckert aus den Ströme gegangen sind. Der Ausstand, über dessen Ursache nichts Näheres bekannt geworden ist, droht allgemein zu werden.

Der Tyrannenmord in Finland. Patriotismus führt zum Attentat.

St. Petersburg, 17. Juni. — Wie bereits kurz gemeldet, wurde gestern Vormittag um 11 Uhr General der Infanterie Bobrifow, General-Gouverneur von Finland, beim Betreten des Senats in Seltinsgasse erschossen und tödtlich verwundet.

Drei Schüsse wurden auf Bobrifow abgegeben, von denen zwei leichte Wunden an Hals und Brust verursachten. Die dritte Kugel drang in den Unterleib und machte eine gefährliche Operation notwendig, die erfolgreich ausgeführt wurde, nachdem General Bobrifow das Sterbesakrament erhalten hatte. Die Kugel wurde herausgezogen und ein Theil der Eingeweide entfernt.

Der Attentäter, ein Mann Namens Schaumann, beging unmittelbar nach der That Selbstmord. Er war ein Sohn des Senators Schaumann, der vor zwei Jahren im Senat gegen die russische Verwaltungspolitik in Finland protestirt hatte, gehörte der Patriotenpartei an und war Beamter im Departement für Erziehungs-wesen.

(General Graf Bobrifow wurde im April 1899 zum General-Gouverneur von Finland ernannt und zeichnete sich alsbald durch barbarische Strenge aus. Er begann damit, daß er die finnische Presse mehr oder weniger unterdrückte. Im März v. J. verhaftete, es sei von einem finnischen Soldaten dreimal auf Bobrifow geschossen worden, doch wurde Dies damals amtlich dementirt. Sein scharfes Regiment hatte mehrfach Unruhen zur Folge, die er mit Waffengewalt unterdrückte, wobei die Nothfäden förmlich blutbadig antrichteten. Dann verbreitete sich das Gerücht, er solle wegen seiner Härte abgesetzt werden; beim Beginn des Krieges hieß es, er werde der Nachfolger von Kuropattin im Kriegsministerium. Aber Nichts von Allem geschah. Der Graf starrte ihn mit bisher nicht dagewesenen Rechten und Privilegien aus.)

Obwohl hier über die Beweggründe zu Schaumann's That wenig bekannt ist, hegen die Behörden keinen Zweifel, daß sie auf Opposition gegen die Russifizierungs-Politik in Finland zurückzuführen ist. Die Frage der Einberufung des Landtages, der als eine der vitalsten Institutionen des Nationallebens der Finnen angesehen wird und der länger, als ein Jahr nicht zusammenberufen worden ist, hat große Animosität erregt. General Bobrifow opponirte anfänglich der Einberufung des Landtages, aber in Anbetracht der neuerlichen Verringerung der Lage in Finland, namentlich seit dem Ausbruch des Krieges, und infolge der vom Senat angenommenen Resolutionen, in denen die Ergebenheit für den Kaiser zum Ausdruck gebracht und der Krieg gutgeheißen wurde, hatte der General-Gouverneur beschloffen, die Tagung des Landtages zu empfehlen. Die Frage sollte am 2. Juni vom Kaiser endgültig entschieden werden.

Die folgende amtliche Erklärung ist abgegeben worden: „Am Hinblick auf das gegen den General-Gouverneur Bobrifow unternommene Attentat wird die Entscheidung des Kaisers wahrscheinlich gegen die Einberufung des Landtages abgegeben werden, und demzufolge wird wohl das Volk von Finland, der sein politischer Feind ist, zu Friedensbedingungen kommen müßte, softe es was es wolle, Uncle Sam wird auf seinen Fall irgend eine Garantie übernehmen. Die Forderungen Kaifull's sind in Kürze die: Die Entlassung des Gouverneurs von Tanager, die Auflösung der nördlichen Armee, die Zahlung von 11,000 Pfund Lösegeld, die Freisetzung gefangenener Araber, die Befreiung jener Scheifs, welche seiner Zeit Kaifull's

Fortschritt die Parole. Der Subskriptionspreis des Wochenblattes des „Deutschen Correspondenten“ auf \$1.50 herabgesetzt.

In Uebereinstimmung mit dem vom „Deutschen Correspondenten“ befreundeten, fortschrittlichen Zeitgeiste ist der Preis des Abonnements des Wochenblattes des „Deutschen Correspondenten“, welches jeden Freitag Morgen erscheint, von und nach dem 1. Juli für jene, welche vorausbezahlen, auf \$1.50 herabgesetzt worden.

Um neue Freunde für das Wochenblatt zu gewinnen, wird die Zeitung an solche Leser, welche ihren Jahresbeitrag für das Jahr vom 1. Juli an jetzt einenden, sofort frei bis zum 1. Juli zugesandt. Man sende daher das Geld sofort ein, um sich die angebotene Diferre, eine der beiden Wochenzeitungen des Landes frei zu erhalten, zu sichern.

Jede Postoffice nimmt Geldsendungen für den „Deutschen Correspondenten“ in Baltimore, Md., entgegen, und das Hebrige wird hier bezogen. Jeder Leser, der jetzt den Abonnementspreis von \$1.50 für das Wochenblatt einendet, erhält eine Quittung für das Jahr vom 1. Juli 1904 bis zum 1. Juli 1905.

Freunden und Verwandten in der alten Heimath wird das Wochenblatt, welches bis jetzt \$4 kostete, vom 1. Juli an für \$3.00 pro Jahr portofrei zugesandt.

müssen, anstatt daraus Nutzen zu ziehen.

General Bobrifow war als Verwaltungsbeamter naturgemäß bei demjenigen Theil der Bevölkerung, die der Russifizierungs-Politik feindlich gegenüber steht, nicht populär. Persönlich war er stolz und streng, und sein Regiment war fest, aber gerecht. Die Unzufriedenen in Finland unflössen kann ein Siebelteil der Bevölkerung und sehen sich meistens aus Schweden zusammen. Die Massen der Finnen selbst sind zufrieden, da sie die zur Vereinfachung des Reiches getroffenen Maßnahmen verfechten, aber einige der finnischen Zeitungen waren in ihrer Haltung überaus feindselig, und die den russischen Beamten zuweilen in Theil gewordenen Verleumdungen machten die Russifizierungs-Politik die General-Gouverneur Bobrifow zu ergreifen gezwungen worden sein mag, notwendig.

Er jüngster Zeit war die Haltung dem General Bobrifow und der russischen Verhältnisse, geschwinder beider, und zwar infolge des Bekanntwendens der Thatsache, daß der General-Gouverneur zu Gunsten einer Tagung des Landtages war.

Zur verflochtenen Dezember wurde dem Polizeichef von Seltinsgasse ein Mordanschlag verübt, und dies ist die zweite Gewaltthat im Zeitraum von 6 Monaten. Schaumann war Mitglied der Universität und Mitglied der Patriotenpartei. Vor zwei Jahren protestirte sein Vater im Senat gegen die Politik der russischen Regierung in Finland.

Der Sultan gewährt die Bedingungen des Kauferhauptmanns.

Tanger, 17. Juni. — Zwei von Kaifull's Anhängern, welche zu Karache eingepferlt waren, sind hier angekommen. Dies wird als weiterer Beweis dafür betrachtet, daß die Regierung des Sultans sich nach und nach zur Erfüllung von Kaifull's Bedingungen beunnet.

Kaifull triumphirt. Der Sultan gibt nach.

Washington, D. C., 17. Juni. — Der amerikanische Generalconsul Gummere berichtet aus Tanager, daß die getrennt durch die vermehrten Forderungen des Vandalenhauptmanns Kaifull sich bereits wieder in erfreulichen Sinne abgeklärt hat. Ein Kurier des Sultans von Marokko ist abgereist, um Kaifull mitzuteilen, daß der Sultan seine Forderungen erfüllen wird, wenn er seine Gefangenen verdicarist und Karlen freiläßt. In den Forderungen gehört die Kontrolle über vier Provinzen und die Verhofnung eines mißliebigen Scheifs nebst seinen Söhnen. Letztere sind bereits verhaftet. Spätere Depeschen betagen, daß zwei Unterhändler des Vandalen in Tanager angelangt sind, Man nimmt hier an, daß die Annahme der ausländischen Kriegsschiffe in Tanager dem Sultan überzogen hat, daß er mit dem Briganten, der sein politischer Feind ist, zu Friedensbedingungen kommen müßte, softe es was es wolle, Uncle Sam wird auf seinen Fall irgend eine Garantie übernehmen. Die Forderungen Kaifull's sind in Kürze die: Die Entlassung des Gouverneurs von Tanager, die Auflösung der nördlichen Armee, die Zahlung von 11,000 Pfund Lösegeld, die Freisetzung gefangenener Araber, die Befreiung jener Scheifs, welche seiner Zeit Kaifull's

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Baltimore und Bremen durch die neuen und erprobten, mit allen Vauentlichkeiten versehenen Postdampfer erster Klasse. „Athen“, „Brandenburg“, „Neckar“, „Cassel“, „Main“, „Dreslau“. Die Expeditionsstage sind wie folgt: — von Baltimore: —

„Neckar“, Mittwoch, den 22. Juni, 2 Uhr Nachmittags. „Brandenburg“, Mittwoch, den 6. Juli, 2 Uhr Nachmittags. „Chemnitz“, Mittwoch, den 13. Juli, 2 Uhr Nachmittags. „Cassel“, Mittwoch, den 20. Juli, 2 Uhr Nachmittags. „Dreslau“, Mittwoch, den 27. Juli, 2 Uhr Nachmittags.

Zweite Klasse-Passage-Preis: Von Baltimore nach Bremen \$32.00. Von Bremen nach Baltimore \$34.00.

Hamburg-Amerika.

Phlymouth - Cherbourg - Hamburg Express- und Passagier-Dienst. „Hamburg“, 23. Juni. „Phlymouth“, 24. Juni. „Cherbourg“, 25. Juni. „Hamburg“, 26. Juni. „Phlymouth“, 27. Juni. „Cherbourg“, 28. Juni. „Hamburg“, 29. Juni. „Phlymouth“, 30. Juni. „Cherbourg“, 1. Juli. „Hamburg“, 2. Juli. „Phlymouth“, 3. Juli. „Cherbourg“, 4. Juli. „Hamburg“, 5. Juli. „Phlymouth“, 6. Juli. „Cherbourg“, 7. Juli. „Hamburg“, 8. Juli. „Phlymouth“, 9. Juli. „Cherbourg“, 10. Juli. „Hamburg“, 11. Juli. „Phlymouth“, 12. Juli. „Cherbourg“, 13. Juli. „Hamburg“, 14. Juli. „Phlymouth“, 15. Juli. „Cherbourg“, 16. Juli. „Hamburg“, 17. Juli. „Phlymouth“, 18. Juli. „Cherbourg“, 19. Juli. „Hamburg“, 20. Juli. „Phlymouth“, 21. Juli. „Cherbourg“, 22. Juli. „Hamburg“, 23. Juli. „Phlymouth“, 24. Juli. „Cherbourg“, 25. Juli. „Hamburg“, 26. Juli. „Phlymouth“, 27. Juli. „Cherbourg“, 28. Juli. „Hamburg“, 29. Juli. „Phlymouth“, 30. Juli. „Cherbourg“, 31. Juli. „Hamburg“, 1. August. „Phlymouth“, 2. August. „Cherbourg“, 3. August. „Hamburg“, 4. August. „Phlymouth“, 5. August. „Cherbourg“, 6. August. „Hamburg“, 7. August. „Phlymouth“, 8. August. „Cherbourg“, 9. August. „Hamburg“, 10. August. „Phlymouth“, 11. August. „Cherbourg“, 12. August. „Hamburg“, 13. August. „Phlymouth“, 14. August. „Cherbourg“, 15. August. „Hamburg“, 16. August. „Phlymouth“, 17. August. „Cherbourg“, 18. August. „Hamburg“, 19. August. „Phlymouth“, 20. August. „Cherbourg“, 21. August. „Hamburg“, 22. August. „Phlymouth“, 23. August. „Cherbourg“, 24. August. „Hamburg“, 25. August. „Phlymouth“, 26. August. „Cherbourg“, 27. August. „Hamburg“, 28. August. „Phlymouth“, 29. August. „Cherbourg“, 30. August. „Hamburg“, 31. August. „Phlymouth“, 1. September. „Cherbourg“, 2. September. „Hamburg“, 3. September. „Phlymouth“, 4. September. „Cherbourg“, 5. September. „Hamburg“, 6. September. „Phlymouth“, 7. September. „Cherbourg“, 8. September. „Hamburg“, 9. September. „Phlymouth“, 10. September. „Cherbourg“, 11. September. „Hamburg“, 12. September. „Phlymouth“, 13. September. „Cherbourg“, 14. September. „Hamburg“, 15. September. „Phlymouth“, 16. September. „Cherbourg“, 17. September. „Hamburg“, 18. September. „Phlymouth“, 19. September. „Cherbourg“, 20. September. „Hamburg“, 21. September. „Phlymouth“, 22. September. „Cherbourg“, 23. September. „Hamburg“, 24. September. „Phlymouth“, 25. September. „Cherbourg“, 26. September. „Hamburg“, 27. September. „Phlymouth“, 28. September. „Cherbourg“, 29. September. „Hamburg“, 30. September. „Phlymouth“, 1. Oktober. „Cherbourg“, 2. Oktober. „Hamburg“, 3. Oktober. „Phlymouth“, 4. Oktober. „Cherbourg“, 5. Oktober. „Hamburg“, 6. Oktober. „Phlymouth“, 7. Oktober. „Cherbourg“, 8. Oktober. „Hamburg“, 9. Oktober. „Phlymouth“, 10. Oktober. „Cherbourg“, 11. Oktober. „Hamburg“, 12. Oktober. „Phlymouth“, 13. Oktober. „Cherbourg“, 14. Oktober. „Hamburg“, 15. Oktober. „Phlymouth“, 16. Oktober. „Cherbourg“, 17. Oktober. „Hamburg“, 18. Oktober. „Phlymouth“, 19. Oktober. „Cherbourg“, 20. Oktober. „Hamburg“, 21. Oktober. „Phlymouth“, 22. Oktober. „Cherbourg“, 23. Oktober. „Hamburg“, 24. Oktober. „Phlymouth“, 25. Oktober. „Cherbourg“, 26. Oktober. „Hamburg“, 27. Oktober. „Phlymouth“, 28. Oktober. „Cherbourg“, 29. Oktober. „Hamburg“, 30. Oktober. „Phlymouth“, 31. Oktober. „Cherbourg“, 1. November. „Hamburg“, 2. November. „Phlymouth“, 3. November. „Cherbourg“, 4. November. „Hamburg“, 5. November. „Phlymouth“, 6. November. „Cherbourg“, 7. November. „Hamburg“, 8. November. „Phlymouth“, 9. November. „Cherbourg“, 10. November. „Hamburg“, 11. November. „Phlymouth“, 12. November. „Cherbourg“, 13. November. „Hamburg“, 14. November. „Phlymouth“, 15. November. „Cherbourg“, 16. November. „Hamburg“, 17. November. „Phlymouth“, 18. November. „Cherbourg“, 19. November. „Hamburg“, 20. November. „Phlymouth“, 21. November. „Cherbourg“, 22. November. „Hamburg“, 23. November. „Phlymouth“, 24. November. „Cherbourg“, 25. November. „Hamburg“, 26. November. „Phlymouth“, 27. November. „Cherbourg“, 28. November. „Hamburg“, 29. November. „Phlymouth“, 30. November. „Cherbourg“, 1. Dezember. „Hamburg“, 2. Dezember. „Phlymouth“, 3. Dezember. „Cherbourg“, 4. Dezember. „Hamburg“, 5. Dezember. „Phlymouth“, 6. Dezember. „Cherbourg“, 7. Dezember. „Hamburg“, 8. Dezember. „Phlymouth“, 9. Dezember. „Cherbourg“, 10. Dezember. „Hamburg“, 11. Dezember. „Phlymouth“, 12. Dezember. „Cherbourg“, 13. Dezember. „Hamburg“, 14. Dezember. „Phlymouth“, 15. Dezember. „Cherbourg“, 16. Dezember. „Hamburg“, 17. Dezember. „Phlymouth“, 18. Dezember. „Cherbourg“, 19. Dezember. „Hamburg“, 20. Dezember. „Phlymouth“, 21. Dezember. „Cherbourg“, 22. Dezember. „Hamburg“, 23. Dezember. „Phlymouth“, 24. Dezember. „Cherbourg“, 25. Dezember. „Hamburg“, 26. Dezember. „Phlymouth“, 27. Dezember. „Cherbourg“, 28. Dezember. „Hamburg“, 29. Dezember. „Phlymouth“, 30. Dezember. „Cherbourg“, 31. Dezember. „Hamburg“, 1. Januar. „Phlymouth“, 2. Januar. „Cherbourg“, 3. Januar. „Hamburg“, 4. Januar. „Phlymouth“, 5. Januar. „Cherbourg“, 6. Januar. „Hamburg“, 7. Januar. „Phlymouth“, 8. Januar. „Cherbourg“, 9. Januar. „Hamburg“, 10. Januar. „Phlymouth“, 11. Januar. „Cherbourg“, 12. Januar. „Hamburg“, 13. Januar. „Phlymouth“, 14. Januar. „Cherbourg“, 15. Januar. „Hamburg“, 16. Januar. „Phlymouth“, 17. Januar. „Cherbourg“, 18. Januar. „Hamburg“, 19. Januar. „Phlymouth“, 20. Januar. „Cherbourg“, 21. Januar. „Hamburg“, 22. Januar. „Phlymouth“, 23. Januar. „Cherbourg“, 24. Januar. „Hamburg“, 25. Januar. „Phlymouth“, 26. Januar. „Cherbourg“, 27. Januar. „Hamburg“, 28. Januar. „Phlymouth“, 29. Januar. „Cherbourg“, 30. Januar. „Hamburg“, 31. Januar. „Phlymouth“, 1. Februar. „Cherbourg“, 2. Februar. „Hamburg“, 3. Februar. „Phlymouth“, 4. Februar. „Cherbourg“, 5. Februar. „Hamburg“, 6. Februar. „Phlymouth“, 7. Februar. „Cherbourg“, 8. Februar. „Hamburg“, 9. Februar. „Phlymouth“, 10. Februar. „Cherbourg“, 11. Februar. „Hamburg“, 12. Februar. „Phlymouth“, 13. Februar. „Cherbourg“, 14. Februar. „Hamburg“, 15. Februar. „Phlymouth“, 16. Februar. „Cherbourg“, 17. Februar. „Hamburg“, 18. Februar. „Phlymouth“, 19. Februar. „Cherbourg“, 20. Februar. „Hamburg“, 21. Februar. „Phlymouth“, 22. Februar. „Cherbourg“, 23. Februar. „Hamburg“, 24. Februar. „Phlymouth“, 25. Februar. „Cherbourg“, 26. Februar. „Hamburg“, 27. Februar. „Phlymouth“, 28. Februar. „Cherbourg“, 29. Februar. „Hamburg“, 30. Februar. „Phlymouth“, 1. März. „Cherbourg“, 2. März. „Hamburg“, 3. März. „Phlymouth“, 4. März. „Cherbourg“, 5. März. „Hamburg“, 6. März. „Phlymouth“, 7. März. „Cherbourg“, 8. März. „Hamburg“, 9. März. „Phlymouth“, 10. März. „Cherbourg“, 11. März. „Hamburg“, 12. März. „Phlymouth“, 13. März. „Cherbourg“, 14. März. „Hamburg“, 15. März. „Phlymouth“, 16. März. „Cherbourg“, 17. März. „Hamburg“, 18. März. „Phlymouth“, 19. März. „Cherbourg“, 20. März. „Hamburg“, 21. März. „Phlymouth“, 22. März. „Cherbourg“, 23. März. „Hamburg“, 24. März. „Phlymouth“, 25. März. „Cherbourg“, 26. März. „Hamburg“, 27. März. „Phlymouth“, 28. März. „Cherbourg“, 29. März. „Hamburg“, 30. März. „Phlymouth“, 31. März. „Cherbourg“, 1. April. „Hamburg“, 2. April. „Phlymouth“, 3. April. „Cherbourg“, 4. April. „Hamburg“, 5. April. „Phlymouth“, 6. April. „Cherbourg“, 7. April. „Hamburg“, 8. April. „Phlymouth“, 9. April. „Cherbourg“, 10. April. „Hamburg“, 11. April. „Phlymouth“, 12. April. „Cherbourg“, 13. April. „Hamburg“, 14. April. „Phlymouth“, 15. April. „Cherbourg“, 16. April. „Hamburg“, 17. April. „Phlymouth“, 18. April. „Cherbourg“, 19. April. „Hamburg“, 20. April. „Phlymouth“, 21. April. „Cherbourg“, 22. April. „Hamburg“, 23. April. „Phlymouth“, 24. April. „Cherbourg“, 25. April. „Hamburg“, 26. April. „Phlymouth“, 27. April. „Cherbourg“, 28. April. „Hamburg“, 29. April. „Phlymouth“, 30. April. „Cherbourg“, 1. Mai. „Hamburg“, 2. Mai. „Phlymouth“, 3. Mai. „Cherbourg“, 4. Mai. „Hamburg“, 5. Mai. „Phlymouth“, 6. Mai. „Cherbourg“, 7. Mai. „Hamburg“, 8. Mai. „Phlymouth“, 9. Mai. „Cherbourg“, 10. Mai. „Hamburg“, 11. Mai. „Phlymouth“, 12. Mai. „Cherbourg“, 13. Mai. „Hamburg“, 14. Mai. „Phlymouth“, 15. Mai. „Cherbourg“, 16. Mai. „Hamburg“, 17. Mai. „Phlymouth“, 18. Mai. „Cherbourg“, 19. Mai. „Hamburg“, 20. Mai. „Phlymouth“, 21. Mai. „Cherbourg“, 22. Mai. „Hamburg“, 23. Mai. „Phlymouth“, 24. Mai. „Cherbourg“, 25. Mai. „Hamburg“, 26. Mai. „Phlymouth“, 27. Mai. „Cherbourg“, 28. Mai. „Hamburg“, 29. Mai. „Phlymouth“, 30. Mai. „Cherbourg“, 31. Mai. „Hamburg“, 1. Juni. „Phlymouth“, 2. Juni. „Cherbourg“, 3. Juni. „Hamburg“, 4. Juni. „Phlymouth“, 5. Juni. „Cherbourg“, 6. Juni. „Hamburg“, 7. Juni. „Phlymouth“, 8. Juni. „Cherbourg“, 9. Juni. „Hamburg“, 10. Juni. „Phlymouth“, 11. Juni. „Cherbourg“, 12. Juni. „Hamburg“, 13. Juni. „Phlymouth“, 14. Juni. „Cherbourg“, 15. Juni. „Hamburg“, 16. Juni. „Phlymouth“, 17. Juni. „Cherbourg“, 18. Juni. „Hamburg“, 19. Juni. „Phlymouth“, 20. Juni. „Cherbourg“, 21. Juni. „Hamburg“, 22. Juni. „Phlymouth“, 23. Juni. „Cherbourg“, 24. Juni. „Hamburg“, 25. Juni. „Phlymouth“, 26. Juni. „Cherbourg“, 27. Juni. „Hamburg“, 28. Juni. „Phlymouth“, 29. Juni. „Cherbourg“, 30. Juni. „Hamburg“, 1. Juli. „Phlymouth“, 2. Juli. „Cherbourg“, 3. Juli. „Hamburg“, 4. Juli. „Phlymouth“, 5. Juli. „Cherbourg“, 6. Juli. „Hamburg“, 7. Juli. „Phlymouth“, 8. Juli. „Cherbourg“, 9. Juli. „Hamburg“, 10. Juli. „Phlymouth“, 11. Juli. „Cherbourg“, 12. Juli. „Hamburg“, 13. Juli. „Phlymouth“, 14. Juli. „Cherbourg“, 15. Juli. „Hamburg“, 16. Juli. „Phlymouth“, 17. Juli. „Cherbourg“, 18. Juli. „Hamburg“, 19. Juli. „Phlymouth“, 20. Juli. „Cherbourg“, 21. Juli. „Hamburg“, 22. Juli. „Phlymouth“, 23. Juli. „Cherbourg“, 24. Juli. „Hamburg“, 25. Juli. „Phlymouth“, 26. Juli. „Cherbourg“, 27. Juli. „Hamburg“, 28. Juli. „Phlymouth“, 29. Juli. „Cherbourg“, 30. Juli. „Hamburg“, 1. August. „Phlymouth“, 2. August. „Cherbourg“, 3. August. „Hamburg“, 4. August. „Phlymouth“, 5. August. „Cherbourg“, 6. August. „Hamburg“, 7. August. „Phlymouth“, 8. August. „Cherbourg“, 9. August. „Hamburg“, 10. August. „Phlymouth“, 11. August. „Cherbourg“, 12. August. „Hamburg“, 13. August. „Phlymouth“, 14. August. „Cherbourg“, 15. August. „Hamburg“, 16. August. „Phlymouth“, 17. August. „Cherbourg“, 18. August. „Hamburg“, 19. August. „Phlymouth“, 20. August. „Cherbourg“, 21. August. „Hamburg“, 22. August. „Phlymouth“, 23. August. „Cherbourg“, 24. August. „Hamburg“, 25. August. „Phlymouth“, 26. August. „Cherbourg“, 27. August. „Hamburg“, 28. August. „Phlymouth“, 29. August. „Cherbourg“, 30. August. „Hamburg“, 1. September. „Phlymouth“, 2. September. „Cherbourg“, 3. September. „Hamburg“, 4. September. „Phlymouth“, 5. September. „Cherbourg“, 6. September. „Hamburg“, 7. September. „Phlymouth“, 8. September. „Cherbourg“, 9. September. „Hamburg“, 10. September. „Phlymouth“, 11. September. „Cherbourg“, 12. September. „Hamburg“, 13. September. „Phlymouth“, 14. September. „Cherbourg“, 15. September. „Hamburg“, 16. September. „Phlymouth“, 17. September. „Cherbourg“, 18. September. „Hamburg“, 19. September. „Phlymouth“, 20. September. „Cherbourg“, 21. September. „Hamburg“, 22. September. „Phlymouth“, 23. September. „Cherbourg“, 24. September. „Hamburg“, 25. September. „Phlymouth“, 26. September. „Cherbourg“, 27. September. „Hamburg“, 28. September. „Phlymouth“, 29. September. „Cherbourg“, 30. September. „Hamburg“, 1. Oktober. „Phlymouth“, 2. Oktober. „Cherbourg“, 3. Oktober. „Hamburg“, 4. Oktober. „Phlymouth“, 5. Oktober. „Cherbourg“, 6. Oktober. „Hamburg“, 7. Oktober. „Phlymouth“, 8. Oktober. „Cherbourg“, 9. Oktober. „Hamburg“, 10. Oktober. „Phlymouth“, 11. Oktober. „Cherbourg“, 12. Oktober. „Hamburg“, 13. Oktober. „Phlymouth“, 14. Oktober. „Cherbourg“, 15. Oktober. „Hamburg“, 16. Oktober. „Phlymouth“, 17. Oktober. „Cherbourg“, 18. Oktober. „Hamburg“, 19. Oktober. „Phlymouth“, 20. Oktober. „Cherbourg“, 21. Oktober. „Hamburg“, 22. Oktober. „Phlymouth“, 23. Oktober. „Cherbourg“, 24. Oktober. „Hamburg“, 25. Oktober. „Phlymouth“, 26. Oktober. „Cherbourg“, 27. Oktober. „Hamburg“, 28. Oktober. „Phlymouth“, 29. Oktober. „Cherbourg“, 30. Oktober. „Hamburg“, 1. November. „Phlymouth“, 2. November. „Cherbourg“, 3. November. „Hamburg“, 4. November. „Phlymouth“, 5. November. „Cherbourg“, 6. November. „Hamburg“, 7. November. „Phlymouth“, 8. November. „Cherbourg“, 9. November. „Hamburg“, 10. November. „Phlymouth“, 11. November. „Cherbourg“, 12. November. „Hamburg“, 13. November. „Phlymouth“, 14. November. „Cherbourg“, 15. November. „Hamburg“, 16. November. „Phlymouth“, 17. November. „Cherbourg“, 18. November. „Hamburg“, 19. November. „Phlymouth“, 20. November. „Cherbourg“, 21. November. „Hamburg“, 22. November. „Phlymouth“, 23. November. „Cherbourg“, 24. November. „Hamburg“, 25. November. „Phlymouth“, 26. November. „Cherbourg“, 27. November. „Hamburg“, 28. November. „Phlymouth“, 29. November. „Cherbourg“, 30. November. „Hamburg“, 1. Dezember. „Phlymouth“, 2. Dezember. „Cherbourg“, 3. Dezember. „Hamburg“, 4. Dezember. „Phlymouth“, 5. Dezember. „Cherbourg“, 6. Dezember. „Hamburg“, 7. Dezember. „Phlymouth“, 8. Dezember. „Cherbourg“, 9. Dezember. „Hamburg“, 10. Dezember. „Phlymouth“, 11. Dezember. „Cherbourg“, 12. Dezember. „Hamburg“, 13. Dezember. „Phlymouth“, 14. Dezember. „Cherbourg“, 15. Dezember. „Hamburg“, 16. Dezember. „Phlymouth“, 17. Dezember. „Cherbourg“, 18. Dezember. „Hamburg“, 19. Dezember. „Phlymouth“, 20. Dezember. „Cherbourg“, 21. Dezember. „Hamburg“, 22. Dezember. „Phlymouth“, 23. Dezember. „Cherbourg“, 24. Dezember. „Hamburg“, 25. Dezember. „Phlymouth“, 26. Dezember. „Cherbourg“, 27. Dezember. „Hamburg“, 28. Dezember. „Phlymouth“, 29. Dezember. „Cherbourg“, 30. Dezember. „Hamburg“, 1. Januar. „Phlymouth“, 2. Januar. „Cherbourg“, 3. Januar. „Hamburg“, 4. Januar. „Phlymouth“, 5. Januar. „Cherbourg“, 6. Januar. „Hamburg“, 7. Januar. „Phlymouth“, 8. Januar. „Cherbourg“, 9. Januar. „Hamburg“, 10. Januar. „Phlymouth“, 11. Januar. „Cherbourg“, 12. Januar. „Hamburg“, 13. Januar. „Phlymouth“, 14. Januar. „Cherbourg“, 15. Januar. „Hamburg“, 16. Januar. „Phlymouth“, 17. Januar. „Cherbourg“, 18. Januar. „Hamburg“, 19. Januar. „Phlymouth“, 20. Januar. „Cherbourg“, 21. Januar. „Hamburg“, 22. Januar. „Phlymouth“, 23. Januar. „Cherbourg“, 24. Januar. „Hamburg“, 25. Januar. „Phlymouth“, 26. Januar. „Cherbourg“, 27. Januar. „Hamburg“, 28. Januar. „Phlymouth“, 29. Januar. „Cherbourg“, 30. Januar. „Hamburg“, 1. Februar. „Phlymouth“, 2. Februar. „Cherbourg“, 3. Februar. „Hamburg“, 4. Februar. „Phlymouth“, 5. Februar. „Cherbourg“, 6. Februar. „Hamburg“, 7. Februar. „Phlymouth“, 8. Februar. „Cherbourg“, 9. Februar. „Hamburg“, 10. Februar. „Phlymouth“, 11. Februar. „Cherbourg“, 12. Februar. „Hamburg“, 13. Februar. „Phlymouth“,